

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 7.

Samstag den 16. Jänner

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 68. (2) ad Nr. 290.

K u n d m a c h u n g.

Die öffentlichen Prüfungen aus den jurid. polit. Lehrsävern an der k. k. Universität zu Graz werden für den ersten Semester d. s. Studienjahres 18⁴⁶/₄₇ an den nachbenannten Tagen Früh von 9 — 12 Uhr, Nachmittag von 3 — 6 Uhr in den betreffenden Hörsälen vorgenommen werden: I. Aus der europäischen Statistik für öffentlich Studirende am 7., 8. und 10 März, für Privatstudirende am 11. März 1847; — II. aus dem römischen Civilrechte für öffentlich Studirende am 22., 23. und 24. Februar, für Privatstudirende am 26. Februar 1847; — III. aus dem Lehensrechte für öffentlich Studirende am 3., 5. und 6. Februar, für Privatstudirende am 8. Februar 1847; — IV. aus der natürlichen Politik für öffentlich Studirende am 14., 15. und 17. März, für Privatstudirende am 12. März 1847. — Dieses wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß sich die Privatstudirenden wegen Zulassung zu den öffentlichen Prüfungen, unter Nachweisung der in der Currende des h. k. k. Steyerem. Guberniums vom 17. April 1827, 3. 8180, vorgeschriebenen Erfordernisse bei dem betreffenden Studien-Directorate rechtzeitig zu melden haben. — Vom k. k. jurid. polit. Studien-Directorate. Graz am 21. December 1846.

3. 33. (3) Nr. 27097. Nr. 31882.

Concurs - Verlautbarung.

Für die Besetzung der erledigten Controllor-Stelle im k. k. Strafhaufe zu Gradiſca, im Görzer-Kreise. — In dem k. k. Strafhaufe zu Gradiſca, im Görzer-Kreise, ist die Controllorstelle erlediget, mit welcher ein Gehalt von jährlichen fünfhundert Gulden nebst dem Bezn. e von neun Wiener Klaftern Brennholz, 80 Pfund Tal., Kerzen,

oder einer verhältnismäßigen Quantität Brenn-öles verbunden ist. — Außerdem hat der Strafhaus-Controllor den Genuß der freien Wohnung im Strafhaufe, so wie auch den Bezug von einem Drittheil der zehnerprocentigen Remuneration von dem reinen und wirklich realisirten Ertrage des Arbeits = Verdienstes. Dagegen ist derselbe zur Leistung einer Caution im Betrage von 800 fl. C. M. im Baren, oder mittelst Hypothek verpflichtet. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre documentirten Gesuche bis Ende Jänner 1847 im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das k. k. Kreisamt zu Görz einzusenden, und darin Geburtsort, Alter, den Umstand ob sie ledig oder verhehlicht sind, ihre Religion, die Kenntniß der italienischen, deutschen, kranischen oder illyrischen Sprache, die vollkommene Kenntniß im Rechnungsfache, die bis nun geleisteten Dienste, ihre unbesoldete Aufführung und das Vermögen, die erforderliche Caution zu leisten, gehörig auszuweisen. — Vom k. k. Gubernium im österreichisch-illyrischen Küstenlande. Triest den 12. December 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 58. (2) Nr. 91.

B a u v e r s t e i g e r u n g

Zu Folge herabgelangten hohen Gubernial-Decrets vom 23. v. M., 3. 27812, wird am 23. Jänner d. J. in der Kanzlei dieser Baudirection wegen Aushebung der im Gruber'schen Canal abgelagerten Seichte, wofür ein Betrag pr. 72 fl. bewilliget wurde, in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Versteigerung vorgenommen; wozu Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Versteigerungsbedingungen und Bauweise bei dieser Direction täglich eingesehen werden können. — K. K. Prov. Baudirection. Laibach am 8. Jänner 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 64. (2)

Concurs - Ausschreibung.

Für die erledigte Bezirkswundarztstelle in den beiden Bezirken Oberburg und Altenburg, mit welcher für die bei der Behandlung der Armen vorkommenden Wege, dann für die Arzneien, in so fern sie in einer und der nämlichen Krankheit den Betrag pr. 15 kr. C. M. nicht überschreiten, eine Remuneration von 50 fl. C. M. mit der Verpflichtung zum Sitze im Markte Oberburg verbunden ist. — Competenten, welche sich nebst dem Diplome über die Wundarztkunde auch mit den Zeugnissen wenigstens über die absolvirten 4 Grammaticalclassen, dann über eine mehrjährige Praxis auszuweisen vermögen, haben ihre documentirten Competenzgesuche bis 15. k. M. portofrei hieramts zu überreichen.

Bezirksobrigkeit Oberburg u. Altenburg zu Oberburg im Gillier Kreise am 11. Jänner 1847.

3. 67. (2)

Nr. 83.

Realitäten - Picitation.

Am 8. Februar 1847 werden die zum Verlosse des verstorbenen Herrn Anton von Hohenwarth gehörigen, zu Gurkfeld in Untertraun gelegenen Haus- und Weingartrealitäten aus freier Hand, im Wege der öffentlichen Picitation an den Meistbietenden veräußert werden. Die Realitäten bestehen aus einem großen, einen Stock hohen Hause, welches sieben Zimmer, einen großen und einen kleinern Weinkeller, dann eine Pferdestallung enthält, und sich seiner Lage nach für Handelspeculationen jeder Art vorzüglich eignet; aus einem kleinern ebenerdigen Hause mit 2 Zimmern und einem Weinkeller; aus mehreren Gärten, Aeckern, Weingart- und Waldparzellen. Alle diese Realitäten werden einzeln veräußert werden.

Die Kauflustigen sind gehalten vor der Picitation 10 % des Ausrußpreises als Vadium zu erlegen; jene des Erstehers wird zur Sicherstellung der Kaufsbedingungen einbehalten; nach vollständiger Erfüllung derselben aber zurückgestellt, oder in den Kauffchilling eingerechnet. Uebrigens werden den Käufern billige Zahlungsfristen zugesichert.

Gurkfeld am 8. Jänner 1847.

3. 29. (2)

Nr. 2886.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Louschin von Weikersdorf, gesetzlichen Vertreters seines Ehe-

weibes Maria Louschin, in die executive Feilbietung der, dem Johann Burger von Reifnitz eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 112 dienstbaren Realitäten, wegen schuldiger 130 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 27. Jänner, 27. Februar und 24. März 1847, jedesmal Vormittag um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß obgedachte Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 608 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz am 3. November 1846.

3. 27. (2)

Nr. 4058.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Lakner von Gottschee, in Vollmacht der Eheleute Mathias und Magdalena Maichen von Durnbach, die executive Feilbietung der, dem Mathias Lakner junior gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 901 $\frac{1}{2}$ dienstbaren $\frac{1}{2}$ Urb. Hube sammt Gebäuden sub Conscr. Nr. 50 in Obermösel, wegen schuldiger 150 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Bornahme die Tagsfahrten auf den 21. Jänner, 18. Februar und 20. März 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, loco Obermösel mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, falls diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahrt nicht um oder über den erhobenen Schätzwert pr. 500 fl. an Mann gebracht würde, selbe bei der dritten Tagsfahrt auch unter demselben hintangegeben werden würde. Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 15. December 1846.

3. 19. (3)

Nr. 4061.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es habe Johann Gogalla, als Besitzer des, in der Rankervorstadt zu Krainburg sub Stadl und Garten, die liegenden Hauses sammt Stadl und Garten, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung folgender, auf obiger Realität haftender Sakposten, als:

- a) der Forderung der Josepha und Theresia Schumer aus dem Schuldbriefe ddo. 31. November 1777, intab. 9. Juni 1778, à pr. 125 fl.;
- b) der Forderungen aus dem Uebergabs- zugleich Heirathsvertrage ddo. 20. Jänner 1782, und zwar für Jacob Schumer, rücksichtlich der Wohnung und Kost oder des Aequivalentes von jährl. 40 fl. D. W.; für Josepha Schumer rücksichtlich der Erbsentfertigung von 100 fl. E. W.; für Johann Gogalla, rücksichtlich des Heirathsgutes von 700 fl. E. W.;

- c) der Forderung des Mathias Zudermann aus dem Schuldbriefe ddo. 25. October, intab. 28. November 1786, pr. 200 fl. E. W. nebst 4 % Zinsen;
- d) der Forderung des Johann Staber aus dem Contracte ddo. 12., intabl. 14. December 1793, bezüglich der Warenlieferung und des Fuhrlohnes, pr. 60 fl. E. W.;
- e) der Forderung des Jacob Schumer aus dem Vergleiche ddo. 4., intabl. 18. März 1795, pr. 75 fl. und des Kostgeldes ob jährl. 40 fl. D. W.;
- f) der Forderung des Anton Haine aus der Schuldobligation ddo. 1., intab. 15. Juli 1795, pr. 2000 fl. c. s. c.;
- g) der Forderung des Jacob Escherne aus der Schuldobligation ddo. et superintabl. 28. August 1797, pr. 100 fl. c. s. c.;
- h) der Forderung des Elias Sparoviz aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 5., superintabl. 13. Sept. 1797, pr. 250 fl. c. s. c.;
- i) der Forderung des Anton Haine aus der Schuldobligation ddo. 24. Mai, intabl. 4. Juni 1800, pr. 500 fl. D. W. sammt 7 % Interessen.
- k) der Forderungen aus dem Uebergabsvertrage ddo. 17. September, intabl. 19. November 1802, und zwar für Theresia Gogalla rücksichtlich des Uebergabsquantums pr. 13 fl. 30 kr., des Geldbetrages pr. 100 fl. und des Lebensunterhaltes für die Geschwister Thomas, Franz, Bartilma und Anton Gogalla, rücksichtlich ihrer Erbschaft à 200 fl., und für Thomas Gogalla rücksichtlich seines Lebensunterhaltes, hieramts angebracht, und es sey die Tagsatzung hierüber mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D., auf den 8. April 1847, Vormittag 9 Uhr, hieramts festgesetzt worden.

Nachdem nun die geklagten Tabulargläubiger oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes sind, und dieselben vielleicht außer den k. k. Erblanden sich befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Preschern, Dr. der Rechte allhier, als Curator ad actum bestellt, dessen die Beklagten mit dem Anhange verständigt werden, daß sie bis zur anberaumten Tagsatzung sowenig persönlich zu erscheinen, oder aber dem bestellten Curator oder einem sonstigen Nachhaber die Beihilfe zu ihrer allfälligen Vertheidigung mitzutheilen haben, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 26. November 1846.

3. 20. (3)

Nr. 4062.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Johann Gogalla von Krainburg, als Besitzer der zu Unterteneits liegenden, der K. F. Herrschaft Michelstetten sub Urb. Nr. 348 $\frac{1}{2}$, dienstbaren Halbhube hieramts die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung folgender, auf der obigen Halbhube haftender Satzposten, als:

- a) Der Forderung des Georg Sgrnig aus der Obligation ddo. 29. April, intab. 29. Mai 1788, pr. 595 fl.;

- b) der Forderung aus dem Heirathsvertrage ddo. 20. Jänner 1782 und intab. 24. März 1797, und zwar, des Jacob Schumer rücksichtlich der Wohnung und Kost oder des Aequivalentes von jährl. 40 fl. D. W., dann der Josepha Schumer, verheiratheten Sparoviz, rücksichtlich der Erbsentfertigung von 100 fl., und des Johann Gogalla rücksichtlich des Heirathsgutes von 700 fl.;

- c) der Forderung des Anton Haine aus der Schuldobligation ddo. 1. Juli 1795, intabl. 24. März 1797, pr. 2000 fl.;

- d) der Forderung des Anton Haine aus der Schuldobligation ddo. 24. Mai, intabl. 8. August 1800 über 500 fl., und

- e) Der Forderung des Andreas Nabernig aus der Schuldobligation ddo. 11. October, intab. 13. November 1804, pr. 500 fl. hieramts angebracht, und es sey die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung hierüber mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. auf den 8. April 1847, Vormittag 9 Uhr, hieramts festgesetzt worden.

Nachdem nun diesem Gerichte der Aufenthalt dieser Tabular-Gläubiger und ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und nachdem dieselben vielleicht außer den k. k. Erblanden sich befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Franz Preschern allhier als Curator ad actum bestellt, dessen die Beklagten mit dem Anhange verständigt werden, daß sie bis zur anberaumten Tagsatzung so gewis persönlich zu erscheinen, oder aber dem bestellten Curator, oder einem sonstigen Sachwalter die Beihilfe zu ihrer allfälligen Vertheidigung mitzutheilen haben, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg vom 26. Nov. 1846.

3. 22. (3)

Nr. 2657.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Oberlaibach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey Georg Drashler von Franzdorf, den unwissend wo befindlichen Maria Tesban, Jacob Kojchier, Mathias Kojchier, Ursula Suchadounig, Gregor Ullaga und Georg Suchadounig, als Tabular-Gläubiger, aus Anlaß der, in der Executionssache des Jacob Koj von Franzdorf, mit dießgerichtlichem Bescheid nach heutigem, Nr. 2657, pto. schuldiger 62 fl. bewilligten Feilbietung der, dem Mathias Mölle von Franzdorf gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 120 $\frac{1}{2}$, dienstbaren Drittlhube, zu deren Vornahme die Termine auf den 11. Februar, 11. März und 12. April k. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco Franzdorf bestimmt worden sind, zum Empfange der Feilbietungs-Kubrik und deren sonstigen nöthigen Vertretung als Curator aufgestellt worden; wovon dieselben zu ihrer Benehmungswissenschaft verständigt werden.

Oberlaibach am 20. November 1846.

3. 21. (3)

Nr. 2657.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Cre-

uctionssache des Jacob Ruß von Franzdorf, in die Feilbietung der, dem Ex-cuten Mathias Mölle gehörigen, zu Franzdorf sub Conscr. Nr. 48 gelegenen, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 120^{1/2} dienstbaren und laut Schätzungprotocoll vom 19. Juli 1846, Nr. 1462, gerichtlich auf 1690 fl. 25 fr. geschätzten Eindrittelhube, wegen, aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. December 1838, schuldiger 62 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 11. Februar, den 11. März und den 12. April k. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Franzdorf mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität weder bei der ersten noch zweiten

Vicitation um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen die Vicitationslustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Wahrung ihre Rechte Alle mit dem Beisatze verständiget werden, daß die Schätzung, der neueste Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse, nach deren letztern unter andern auch ein Radium von 83 fl. 2 fr. zu erlegen seyn wird, täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. November 1846.

3. 43. (2)

E d i c t.

Nr. 21.

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg, Adelsberger Kreises, in Krain werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge und paßlose Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e n	Hauss-Nr.	Wohnort	Geb.-Sahr	A n m e r k u n g.
1	Matthäus Terschan	10	Mauniz	1826	mit erloschenem Passe abwesend
2	Barthelmä Koroschiz	7	Machnetti	"	ohne Paß abwesend.
3	Anton Kuzhar	110	Unterplanina	1823	"
4	Franz Filipin	30	Unterloitsch	"	"
5	Mathias Strabek	8	Bloschkapoliza	1822	"
6	Joseph Martinzhizh	61	Niederdorf	1821	seit 25 April 1843 flüchtig.
7	Jacob Resnoschnig	63	Hotheaderschiz	"	"
8	Joseph Kraiz	33	Grachovo	1820	seit 1845 illegal abwesend.
9	Martin Rock	113	Martensbad	1819	seit 24. April 1838 flüchtig.
10	Gregor Obresa	34	Zirkniz	1818	"
11	Thomas Machne	19	Grachovo	1818	illegal abwesend.
12	Stephan Kovazh	28	"	1818	"
13	Matthäus Branisn	32	Unterseedorf	1818	seit 1838 flüchtig.
14	Lorenz Serl	37	Bigaun	"	"
15	Jacob Machne	21	Grachovo	1817	illegal abwesend.
16	Anton Schniderschizh	5	Bloschkapoliza	"	"
17	Thomas Zhuf	1	Garzhareuz	1816	"
18	Johann Saitel	241	Zirkniz	1824	"
19	Andreas Rückel	242	"	1822	"
20	Andreas Mehinda	144	"	1820	"
21	Anton Strabek	8	Bloschkapoliza	1815	seit 1843 flüchtig.
22	Lorenz Gornig	99	Zirkniz	1811	ohne Paß abwesend.
23	Gregor Schniderschizh	11	Bloschkapoliza	1814	"
24	Andreas Kupnig	26	Hotheaderschiz	1820	"
25	Georg Zhurschitsch	38	Bigaun	"	"
26	Johann Merlak	11	Hotheaderschiz	1818	"
27	Lorenz Paisar	27	Laase	1816	"

mit dem Beisatze vorgeladen, daß sie sich binnen 4 Monaten sowenig hierorts zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Gesezen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Haasberg am 5. Jänner 1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 70. (1) Nr. 30729/3054.

G u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgemeine Hofkammer hat am 10. v. M., Zahl 44606, im Sinne des allerhöchsten Patentens vom 31. März 1832 die nachstehenden Privilegien zu verleihen befunden: 1. Dem Henry Savill Davy, Privatier, wohnhaft in Wien, (durch Joseph Züttner, Agent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 137), für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserungen an Del-, Weingeist- und Gaslampen aller Art, und an den Formen der Deflectoren (Lustzug-Abwender), welche Letztere mit großem Vortheile angewendet, und wobei die Rußerzeugung verhindert, die Wirkung der Flamme erhöht, ein viel längerer Docht, als bisher geschehen konnte, eingezogen und jede Explosion verhütet werden könne. — 2. Dem Georg Pampel, Seifensieder, wohnhaft in Stockerau in Nieder-Oesterreich, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung, das bei Dampfmaschinen, in mechanischen Werkstätten oder sonst verwendete, schon beschmutzte und bisher unbrauchbar gewordene Berg so zu reinigen, daß es zu demselben Gebrauche wieder verwendet werden könne und gänzlich den Dienst des neuen ersetze. — 3. Dem Wilhelm Skalitzky, k. k. Lieutenant, wohnhaft in Wien, Getreidemarkt-Caserne, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Erzeugung der unterm 24. März 1816 privilegierten prismatischen Buchstaben, Ziffern, Symbole u. dgl., welche im Wesentlichen darin bestehe, daß dieselben von der Seite von größerer Entfernung, und von einer bedeutenden Höhe deutlicher gelesen werden können, dann, daß an ihnen verschiedenartige Verzierungen angebracht werden, ohne daß diese Buchstaben, Ziffern, Symbole u. dgl. hierdurch an Deutlichkeit verlieren. — 4. Dem Louis v. Drth, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 386, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, Eisen, Guß und Kupfer mit Blei zu überziehen. — 5. Dem Vincenz Hoffinger, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1076, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung der unterm 4. December 1828 privilegierten Zimmerboden-, Reib- und Waschmaschine aus verschiedenen Strohwaschelbürsten, welche Verbesserung im Wesentlichen darin bestehe, daß mit dem neuen, aus Holzspänebürsten erzeugten Apparate (gemeinnütziger Zimmerboden Reinigungs-

Apparat genannt): 1) die Zimmerböden sowohl rein gewaschen und gerieben, als auch die parketirten Fußböden mit Wachs eingelassen, und ohne Erschütterung des Plafonds gewichset werden können, und 2) die Arbeit statt in unbequemer Kniender, in aufrechter Körperstellung verrichtet werde, und die Arbeitenden keineswegs die Hände mit dem Wasser in Berührung bringen, folglich durch Vermeidung der Kälte in kalter Jahreszeit ihre Gesundheit, wie nicht minder ihre Kleidungsstücke schonen. — 6. Dem Samuel Gilg, Metall-Galanterie-Arbeiter, wohnhaft in Wien, Laingrube, Nr. 37, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung an den Handschuhen, zum Behufe des Schließens um das Armgelenk, Schließen aus Metall mit Schnappschlösschen anzubringen, welche so eingerichtet seyen, daß die Schließen mittelst beweglicher Charniere mit Fäden und verschiebbaren Stiften auf jeden Handschuh leicht und vollkommen befestiget werden können, welchem sie dann einen festen und bequemen Schluß gewähren, und zugleich vermöge ihres eleganten und aller möglichen Verzierungen fähigen Außern zur Zierde gereichen. — 7. Dem Giovanni Battista Berizzi, wohnhaft in Bergamo, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eines neuen Apparates zum Abwickeln der Seiden-Cocons, welcher sich von den übrigen Apparaten dieser Art durch die Construction und Zusammensetzung seiner Theile unterscheidet, und überdies folgende drei neue Gegenstände enthalte: 1) Kleine Erwärmungskessel aus Reaumur'schem Porzellan, welche im Vergleiche mit den Metallkesseln Brennstoff ersparen und eine größere Reinheit bezielen; 2) abgesonderte Kessel, worin das Schlagen, Loslösen und Macetiren der Cocons, mit Gewinn an Zeit und größerer Vollkommenheit, als nach dem Verfahren von Buros di Bagnols ausgeführt werde und 3) eine neue Maschine, um das Drehen und Kreuzen der Fäden zu bewirken, mittelst, welcher der Seide, die von dem Director der Spinnerei bestimmte Anzahl von Drehungen und zwar mit einer größeren Genauigkeit und Leichtigkeit gegeben werde, als dies mit den von Robinet und Bourcier erfundenen Maschinen geschehe. — 8. Dem Franz Xaver Kukla, Landesfabriks-Inhaber, wohnhaft in Herrnhals bei Wien, Nr. 85 und 86, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, alle Gattungen Thier-Cadaver derart zu industriellen Zwecken zu verwenden, daß sowohl ihre festen

als auch flüssigen Bestandtheile binnen wenigen Stunden, mittelst hiezu neu erfundener Apparate und Verfahrensarten andere Gestalten annehmen, wobei das Einscharren der Asbestbestandtheile erspart, und dieselben sohin für die Atmosphäre ganz unschädlich gemacht, ferner die daraus erzielten festen, flüssigen, wie auch gasartigen Producte zu Salmiak, eisenblausaurem Kali, Spodium und einer Art Brennmaterial auf eine ganz neue Weise verwendet, und endlich sowohl die ungebrannten, als auch die gebrannten Knochen dieser Thiercadaver auf einer hiezu neu construirten Mühle verkleinert werden. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 15. December 1846.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes = Gouverneur.

Jos. Ed. Freih. Pino v. Friedenthal,
k. k. Gubernialrath.

suchen des Hrn. Johann v. Garzarolli, dann Andreas, Sigmund und Carl v. Garzarolli, Anna und Antonia v. Garzarolli, Josephine Terasch geb. v. Garzarolli, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 2. Juni d. J. zu Adelsberg verstorbenen Hrn. Albert v. Garzarolli, Eigenthümer des Gutes Adlershofen, die Tagsatzung auf den 15. Februar 1847 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 29. December 1846.

3. 56. (2)

Nr. 11654.

E d i c t.

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.

3. 74. (1)

Nr. 11661

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Valentin Petkofsig, wider Ludovika Benzeiß, Eigenthümerinn des Hauses Nr. 189 am Naan, wegen, laut gerichtlichen Vergleiches ddo. 24. Februar, zugestellt 9. März 1846, Nr. 1012, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des der Exequirten gehörigen, auf 3977 fl. 25 kr. geschätzten Hauses gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 8. Februar, 8. März und auf den 12. April 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 29. December 1846.

3. 65. (2)

Nr. 11628.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Josephha Zeme, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 9. November 1846 verstorbenen Anna Gostischa, die Tagsatzung auf den 8. Februar 1847 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 29. December 1846.

3. 45. (3)

Nr. 149.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mittelst gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben:

Es habe die k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung des k. k. Aerrars, einen ihr vom k. k. Gubernium übergebenen, den landschaftlichen Freisassen in Krain aus dem realisirten Kriegsdarlehen vom Jahre 1794 per 525 fl. und den dafür auszufertigten Versicherungsscheinen, Nr. 647 bis inclusive 652, ddo. 1. November 1795 in der gleichen Summe zuständigen Betrag per 33 fl. deren ursprüngliche Prästanten nicht eruiert werden konnten, sub praes. 5. l. N, 3 149, in die dießgerichtliche Verwahrung übergeben.

Hiervon werden die unbekanntenen Anspruchsberechtigten mit dem Beisatze in die Kenntniß

gesetzt, daß der erwähnte Geldbetrag per 33 fl. an die binnen der gesetzlichen Verjährungsfrist ihren rechtlichen Anspruch darauf Erweisenden werde ausbezahlt werden.

Laibach am 5. Jänner 1847.

3. 46. (3) Nr. 543 M.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Vincenz v. Krenzenberg, wider die Eheleute Johann und Franciscka Lukann von Mannsburg, in die öffentliche executive Versteigerung der, den Exquirten gehörigen, auf 268 fl. 36¹/₂ kr. geschätzten Schnittwaren gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 20. Jänner, 10. und 25. Februar 1847, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dem Locale des Executionsführers mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Waren weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintan gegeben werden würden.

Laibach am 29. December 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 81. (1) Nr. 226.

C o n c u r s.

Zur Wiederbesetzung der provisorischen Bezirksrichterstelle zu Landstraß in Krain. — Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Landstraß in Unterkrain ist die provisorische Bezirksrichterstelle mit dem Jahresgehälte von fünfhundert Gulden, einem Brennholzdeputate von jährlichen zwölf Klaftern harter Scheiter und dem Genusse der freien Wohnung, in Erledigung gekommen. — Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit der Nachweisung über Alter, Stand, Moralität, bisherige Dienstleistung und die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, dann über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juristisch-politischen Studien und über die für die verschiedenen Richterämter erlangten Wahlfähigkeitsdecrete im vorgeschriebenen Wege längstens bis 10. Februar 1847 an die k. k. Cameralbezirks-Verwaltung in Neustadt zu leiten, und darin zugleich anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem dormaligen Beamten des genannten Verwaltungsamtes verwandt

oder verschwägert sind. — K. K. Steyerm. Mhr. Cameralgefällen-Verwaltung. Graß am 28. December 1846.

3. 75. (1) Nr. 144.

F i s c h e r e i - V e r p a c h t u n g.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter zu Laibach wird am 23. d. M. von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Amtlocale des k. k. Bezirkscommissariats der Umgebung Laibachs, die zur Laibacher Cameral-Castellgült gehörige Fischereigerechtfame in dem Laibachflusse, in der Ishza, im Kleingraben, im Gradashja-Bache und in 10 Gräben nach Maßgabe der im Commissionsprotocolle vom 18. October 1834 erörterten Bestimmungen, auf die Dauer von 9 Jahren, nämlich für die Zeit vom 2. Februar d. J., bißhin 1856, im Versteigerungswege verpachtet werden. — Dazu werden Pachtlustige mit dem Anhange eingeladen, daß der Ausrußpreis für ein Jahr 12 fl. beträgt, und daß das erwähnte Commissionsprotocoll und die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu Laibach am 11. Jänner 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 62. (1) Nr. 3995.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des löblichen k. k. Bezirksgerichtes Adelsberg, wegen, von Jacob und Kerma aus Bründel, dem Joseph Riavitz in Adelsberg, aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1846, Nr. 1900, schuldiger 293 fl. 44 kr. c. s. c., zur Vornahme der, mit Bescheide vom 9. November l. J., Nr. 3573 und Unterbescheide vom 16. d. M., Nr. 4127, bewilligten dritten executiven Feilbietung der gegner'schen, dem Gute Ruszdorf sub Urb. Nr. 56 unterthänigen, zu Bründel gelegenen 1/2 Hube, die Tagsatzung auf den 22. Februar 1847, früh 9 Uhr, in loco Bründel mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1818 fl. 20 kr. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senosetsch am 30. December 1846.

3. 54. (1) Nr. 1078.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Andreas Jaklitsch von Werderb, mit Bescheid vom 18. December 1846, Nr. 1078, in die Relicitation der, von Andreas Kurre aus Bresowitz, im Executionswege

erfliegenen, dem Johann Sterbenz gehörig gewesenen Hube Nr. Conscr. 12 zu Bresowitz, unter Herrschaft Pölland, wegen nicht zugehaltenen Bedingnissen, auf Gefahr und Kosten des Erfliegers Andreas Kurre gewilligt, und zur Vornahme die einzige Tagfahrt auf den 20. Jänner 1847, um die 10. Frühstunde in Bresowitz mit dem Weisage angeordnet worden, daß diese Realität dermal auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll u. Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 18. December 1846.

3. 53.

Nr. 1092.

E d i c t.

Dem unbekannt wo abwesenden Marcus Kurre von Vertatsch wird hiemit erinnert: Es sey ihm zu seiner Vertretung bei der über die Klage des Handlungshauses Berneker und Farnbacher, pct. 33 fl. 20 kr, auf den 23. December 1847 angeordneten Tagfahrt, in Person des Herrn Johann Korben von Altenmarkt, ein Curator aufgestellt worden, wornach ihm bevorsteht, diesem seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder selbst zur Tagfahrt zu erscheinen, widrigens die Sache mit dem aufgestellten Curator der Ordnung gemäß abgeführt werden wird.

Bezirksgericht Pölland am 18. December 1846.

3. 52. (1)

Nr. 3243.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es haben alle Jene, welche an den Verlaß des am 4. October 1846 zu Altenmarkt testato verstorbenen Wirthen und Krämers, Georg Tomshitz, als Gläubiger oder was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, diese so gewiß bei der auf den 28. Jänner 1847 um 9 Uhr früh vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsatzung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die daraus entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19. December 1846

3. 55. (1)

Nr. 13.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es seyen die mit Bescheide vom 12. October v. J., 3 3038, und Edicte ddo. eodem, auf den 7. Jänner, 8. Februar und 11. März l. J., Vormittag um 9 Uhr, im Hause des Executen angeordneten Feilbietungstagsatzungen der, dem Joseph und der Ursula Kallin von Leshe gehörigen Realitäten, wegen, vom Executionsführer Eugen Mayer angeführter Schätzungsergänzung, derartig von Amtswegen übertragen, daß die zweite auf den 8. Februar l. J. angeordnete Tagsatzung für die erste, die auf den 11. März l. J., angeordnete für die zweite bestimmt, und für die dritte ein neuerlicher Termin auf den 12. April l. J. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde, anberaumt wird.

Bezirksgericht Wippach am 4. Jänner 1847.

3. 57. (1)

Nr. 3944.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Dswald von Neuwinkel, die executive Feilbietung der, dem Jos Dswald gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 28 dienstbaren, in Neuwinkel gelegenen, auf 500 fl. geschätzten 1/4 Geräuthhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sub Conscr. Nr. 15, dann der gepfändeten, auf 30 fl. 10 kr. geschätzten Hauseinrichtung, pct. schuldiger 259 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. Jänner, 24. Februar und 26. März 1847, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, loco Neuwinkel mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzwerte, letztere jedoch nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. December 1846.

3. 63. (1)

Nr. 2341.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Peter Schweiger von Dubovaz bei Karlstadt, die executive Feilbietung der zu Tributsche sub Conscr. Nr. 31 gelegenen, der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Rect. Nr. 20 und 27 dienstbaren, der Dorothea Schimez v. Tributsche gehörigen und gerichtlich auf 159 fl. C. M. bewertheten 1/4 Kaufrechtshube, wegen schuldiger 10 fl. 29 kr. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 18. November und 22. December 1846, dann 25. Jänner 1847, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Pfandrealtät mit dem Weisage angeordnet worden, daß solche bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerte würde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 2. October 1846.

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Krupp den 24 Dec. 1846.

3. 66. (1)

Nr. 1226.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird über Ansuchen des Jacob Kompare von Mötting, Haus Nr. 34, dessen seit 31 Jahren unbekanntem Aufenthaltes abwesender Bruder, Franz Kompare, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, so gewiß persönlich zu erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist derselbe für todt erklärt würde, und dessen hierortiges Vermögen seinen sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 6. Mai 1846.